

ZUM THEMA

Heutzutage ist die Romantik „in“. Menschen strömen zu Ausstellungen von Caspar David Friedrich, Bücher zur Romantik haben Konjunktur, Schülerinnen und Schüler schreiben Abitur-Aufsätze zur romantischen Literatur. Als sich Anna Seghers in den 1930er- und Christa Wolf in den 1970er-Jahren mit dieser Thematik beschäftigt haben, war dies keinesfalls selbstverständlich. Anna Seghers hatte z.B. 1935 in ihrer Rede „Vaterlandsliebe“ auf dem Internationalen Schriftstellerkongress in Paris Heinrich von Kleist und Karoline von Günderrode, mithin wichtige RepräsentantInnen der Epoche der Romantik, besonders hervorgehoben. Sie brachte sich damit in einen Gegensatz zu ihrem Freund, dem marxistischen Literaturwissenschaftler Georg Lukács, der diese Epoche als „reaktionär“ und „dekadent“ bezeichnete. Dieses Verdikt galt auch in der DDR, wo Christa Wolf zusammen mit anderen Autorinnen und Autoren in der zweiten Hälfte der 1970er-Jahre die von Anna Seghers gelegte Spur aufgriff und z.B. in ihrem Roman „Kein Ort. Nirgends“ (1979) die Günderrode und Heinrich von Kleist zusammen treffen ließ. Es geht auch um das Thema der literarischen Traditionsbildung, denn es liegt auf der Hand, dass sich Christa Wolf in direkter Weise auf Anna Seghers bezog.

Mit Friedrich Dieckmann wollen wir das Romantische als „eine künstlerische und mehr: als eine allgemein menschliche Haltung des Träumerischen, Sehnsuchtsvollen, Phantastischen bezeichnen ...“ Auf der Tagung wollen wir der Frage nachgehen, warum sich beide Autorinnen – jeweils zu ihrer Zeit – mit Dichterinnen und Dichtern aus dieser Epoche beschäftigt haben. Welche Themen haben sie interessiert, welche Stoffe und Motive haben sie übernommen und modifiziert? Wie spiegelt sich das Romantische als Haltung in ihren Texten wider?

Interessierte Personen – auch Nicht-Mitglieder der Gesellschaften – sind herzlich eingeladen an der Führung im Romantik-Museum Frankfurt, der Wissenschaftlichen Tagung und der Preisverleihung in Mainz sowie der Rheinfahrt oder der Führung im Landesmuseum Mainz teilzunehmen.

DIE ANNA-SEGHERS-GESELLSCHAFT

Die Anna-Seghers-Gesellschaft Berlin und Mainz e.V. wurde am 5. Oktober 1991 in Berlin gegründet. Im Zentrum ihrer Arbeit stehen Werk und Leben der bedeutenden deutschen Erzählerin. Die Gesellschaft will anregen, sich mit Seghers' Romanen und Erzählungen, theoretischen und publizistischen Schriften im historisch-biographischen Kontext auseinanderzusetzen. Der Gedankenaustausch über neu aufgefundene Materialien aus Nachlass und Archiven soll gepflegt, vom Umgang mit Seghers-Texten in Schulen und Universitäten soll berichtet werden. Mit diesen Aufgaben verbindet sich die Hoffnung, das Werk der Erzählerin lebendig zu erhalten und es weiter verbreiten zu können. Zugleich trägt der Kontakt zu Menschen aus ganz Deutschland und aus anderen Ländern dazu bei, sich kennen und besser verstehen zu lernen. Die ca. zweihundert Mitglieder der Gesellschaft kommen aus Brasilien, Chile, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Luxemburg, den Niederlanden, Polen, Puerto Rico, Russland, der Schweiz, Spanien, der Tschechischen Republik und den USA. Einmal im Jahr finden die Jahrestagung der Gesellschaft und die Mitgliederversammlung statt. Die Ergebnisse der Tagung werden im Jahrbuch *Argonautenschiff* dokumentiert.

DIE CHRISTA-WOLF-GESELLSCHAFT

Die Gesellschaft fördert die öffentliche und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Werk und dem Wirken von Christa und Gerhard Wolf. Sie regt Beiträge zur weiteren Erforschung ihrer Texte sowie die öffentliche Diskussion über das Leben und die Romane, Erzählungen oder Essays der Autorin im internationalen Kontext an. Eng wirkt sie zusammen mit der Familie Wolf, mit dem Literatur-Archiv der Akademie der Künste Berlin sowie mit der Arbeitsstelle Privatbibliothek Christa und Gerhard Wolf an der Humboldt-Universität zu Berlin. Die Gesellschaft organisiert Lesungen und Gespräche, Ausstellungen und Filmabende und gibt eigene Publikationen heraus. Sie versteht sich als Forum des Austauschs für alle am Werk der Autorin interessierten Menschen.

ANNA-SEGHERS-GESELLSCHAFT BERLIN UND MAINZ E.V.

PROGRAMM DER 32. JAHRESTAGUNG

in Kooperation mit der Christa-Wolf-Gesellschaft

Romantik-Rezeption bei Anna Seghers und Christa Wolf



*Anna Seghers und Christa Wolf auf der Ofenbank
in der Wohnung in Berlin-Adlershof (ca. 1965, Foto: unbekannt)*

07.–09. Juni 2024

Akademie der Wissenschaften und der Literatur,
Geschwister-Scholl-Str. 2, 55131 Mainz

PROGRAMM

FREITAG, 07.06.2024

14.00 Uhr Führung durch das Deutsche Romantik-Museum in Frankfurt/M., Großer Hirschgraben 23-25, 60311 Frankfurt/M. (S-Bahn-Haltestelle Hauptwache, U-Bahn Willy-Brandt-Platz)

20.00 Uhr Mitgliederversammlung der Anna-Seghers-Gesellschaft in der Akademie in Mainz mit Vortrag von Jean Radvanyi: Unbekannte Texte und Dokumente von Anna Seghers

SAMSTAG, 08.06.2024

*Akademie der Wissenschaften und der Literatur,
Mainz*

10.00 Uhr Begrüßung

Hans-Willi Ohl (Vorsitzender der Anna-Seghers-Gesellschaft)

Carsten Gansel (Vorsitzender der Christa-Wolf-Gesellschaft)

Christian Goldschmitt (Schulleiter der IGS AS)

10.30 Uhr **Carsten Gansel:** Rolle des Märchenhaft-Phantastischen bei Anna Seghers und Christa Wolf

11.15 Uhr **Birgit Dahlke:** Projektionsraum Romantik in der Privatbibliothek von Christa und Gerhard Wolf

12.00 Uhr Mittagspause (Restaurant Santorini, Schillstraße 15)

14.00 Uhr Besuch der Integrierten Gesamtschule Anna Seghers (gegenüber der Akademie) mit Präsentation von Schülerinnen und Schülern

15.00 Uhr **Jürgen Pelzer:** Sonderbare Begegnungen – Sagen, Mythen und Märchen bei Anna Seghers und Christa Wolf

15.45 Uhr **Sonja Hilzinger:** Orientierung in Krisenzeiten. »Romantische« Traditionsbezüge in Essays von Anna Seghers in den 1930er- und Christa Wolf in den 1970er-Jahren

17.30 Uhr Imbiss in der Akademie

19.00 Uhr Verleihung des Anna Seghers-Preises 2024 an Johannes Herwig/Deutschland (Laudatio: Annette Wostrak) und Carlos Fonseca/Costa Rica/Puerto Rico (Laudatio: Angelica Ammar) durch Jean Radvanyi

Danach kleiner Empfang durch die Anna Seghers-Stiftung

SONNTAG, 09.06.2024

09.15 Uhr Schifffahrt auf dem Rhein von Mainz bis Bingen, Rückfahrt mit dem Zug nach Mainz Hbf (bis ca. 13 Uhr)
Treffpunkt: Anlegestelle Fischtor Mainz

oder

10.15 Uhr Führung durch die Ausstellung »Herkunft (un)geklärt« im Landesmuseum Große Bleiche 49–51 Mainz (Provenienzforschung mit besonderer Berücksichtigung der Kunsthandlung David Reiling)



www.anna-seghers.de

Christa
Wolf
Gesellschaft

www.christa-wolf-gesellschaft.de

Wir danken allen Personen und Institutionen, die die Tagung ermöglicht haben, insbesondere der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz sowie der IGS Anna Seghers Mainz.